

Den Blick auf die Welt schärfen

Vom 7. bis 11. Dezember 2016 findet in drei Zürcher Kinos das 2. Human Rights Film Festival Zurich statt. Gezeigt werden zwanzig künstlerisch eigenwillige Filme, die Menschenrechtsthemen erkunden. Nach den Projektionen bieten Podiumsgespräche mit Fachleuten und Filmemachern die Gelegenheit, das Gesehene einzuordnen und zu diskutieren.

Nach der Feuertaufe vor einem Jahr findet die zweite Ausgabe des Human Rights Film Festival (HRFF) in leicht grösserem Rahmen vom 7. bis 11. Dezember in den Kinos Riffraff, Houdini und Arthouse Uto statt. Über fünf Tage hinweg werden zwanzig Filme gezeigt, die Menschenrechtsthemen beleuchten. Im Anschluss bieten Podiumsgespräche die Möglichkeit, die Filme zu kontextualisieren und zu debattieren.

Aktuelle Themen aus neuen Winkeln betrachten

„Die Filme der diesjährigen Ausgabe erzählen von Kämpfern und Hoffnungsträgern und davon, dass Widerstand gegen willkürliche und strukturelle Gewalt schmerzhaft, aber auch kreativ und lustvoll sein kann,“ sagt die Festivaldirektorin Sascha Lara Bleuler. Sie versteht das Kino als Kunstform, die unter anderem den Blick auf Menschen schärft, die mit Identitätsbildern und gesellschaftlichen Zuschreibungen ringen. Das Festival ist ein Begegnungsort für neugierige Menschen, die in verschiedene Lebenswelten eintauchen möchten.

Die diesjährige Festivalsausgabe zeigt mehrere Filme von Regisseurinnen, deren Protagonistinnen weibliche Rollenmuster sabotieren. Dounia, die Heldin des Eröffnungsfilms *Divines*, strampelt sich vor der grauen Kulisse der Pariser Vorstädte von gesellschaftlichen Einschränkungen frei. *Blanka*, die elfjährige Philippinin trotz den Widrigkeiten des Strassenlebens in Manila, die junge Inderin Devki verfolgt in *Where to, Miss?* unbeirrt ihr ehrgeiziges Berufsziel Taxifahrerin und in *Gulistan, Land of Roses* kämpfen Kurdinnen für ihre Freiheit.

Weitere Filme loten die psychische Dimension politischer Unterdrückung aus. In *Tadmor* stellen sich ehemalige Häftlinge eines syrischen Gefängnisses ihren Traumata, indem sie erlittene Erniedrigungen nachspielen. *The Look of Silence* tastet sich langsam in den Raum des Schweigens vor, der sich seit fünfzig Jahren zwischen Opfern und Tätern der antikommunistischen Massaker in Indonesien ausgebreitet hat. *Under the Sun* portraitiert ein kleines Mädchen, das die Hauptrolle in einem nordkoreanischen Propagandafilm spielt, wobei Making-Of Aufnahmen die inszenierte Idylle durchbrechen und die psychische Gewalt totalitärer Herrschaft erfahrbar machen.

Tag der Menschenrechte

Zeitlich fällt das Festival mit dem Internationalen Tag der Menschenrechte zusammen und erinnert so an die Generalversammlung der Vereinten Nationen, die am 10. Dezember 1948 die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte verabschiedete. Anlässlich dieses Tages präsentiert das Festival mit dem Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA *Jihad, A Story of the Others*. Der Film zeichnet die Lebensgeschichten von Männern nach, die von Grossbritannien aus in verschiedenen Konfliktgebiete reisten, um dort zu kämpfen. Im Anschluss folgt eine Debatte zur Rolle der Menschenrechte in der Prävention von Gewalt und Extremismus.

Weitere Infos:

- Das komplette **Festival-Programm inkl. Themenschwerpunkte** finden Sie in dieser Medienmappe. Ab dem 15. November ist das Programm auf www.humanrightsfilmfestival.ch aufgeschaltet.
- **Filmbilder:** www.dropbox.com/sh/scz5z0qw3mlgl1i/AAA1Bx3pLABYMnyda1_059sva?dl=0
- **Filmlinks:** Auf Wunsch können Filme vorvisioniert werden.
- **Tickets** können direkt bei den jeweiligen Spielstellen reserviert und gekauft werden.

Programm-Übersicht, Filminfos, Themenschwerpunkte			
Wann & Wo	Was	Programmerweiterung	Themen
Mittwoch 7. 12. 18:30 @ Riffraff >> Donnerstag 8. 12. 21:00 @ Houdini	OPENING FILM DIVINES F/d 105' Regie: Houda Benyamina FR 2016 Spielfilm	Nur bei der Erstaufführung Begrüßungsworte Sascha Lara Bleuler, Direktorin HRFF Zurich Leo Kaneman, Präsident HRFF Zurich Claire Schnyder, STV Direktorin Stadt Zürich Kultur Im Anschluss Gespräch mit der Filmemacherin Houda Benyamina und der Protagonistin Oulaya Amamra (TBC).	Frankreich Rassismus Banlieux Jugendkriminalität Frauen- und Männerbilder
Donnerstag 8. 12. 18:30 @ Riffraff >> Samstag 10. 12. 14:00 @ Houdini	THE CHOCOLATE CASE OV/e 90' Regie: Benthe Forrer NLD 2016 Dok	Nur bei der Erstaufführung Podiumsgespräch The dark side of chocolate (English) Im Anschluss Gespräch über Kinderarbeit und Sklavenhandel im Kakaoanbau und die Möglichkeit und Unmöglichkeit von Fair-Trade-Schokolade. Gäste: Filmemacherin Benthe Forrer, Protagonist Maurice Dekkers (Mitbegründer der Schokoladenmarke „Tony's Chocolonely“), Andrea Hüsler (Kakaoexpertin, Public Eye) und Christoph Inauen (Gründer der Schweizer Fair-Trade- Schokolade „ChobaChoba“). Moderation: Daniel Stern (Journalist WOZ) Präsentiert mit Public Eye (ehemals Erklärung von Bern).	Arbeitsbedingungen Kakao-Anbau Kinder-/Sklavenarbeit Transparenz Fair-Trade Schokolade Konzernverantwortung
Donnerstag 8.12. 20:30 @ Arthouse Uto >> Sonntag 11.12. 17:00 @ Houdini	P. S. JERUSALEM OV/e 87' Regie: Danae Elon Kanada 2015 Dok	Nur bei der Erstaufführung Podiumsgespräch Reise nach Jerusalem – Heimatsuche in einer zerrissenen Stadt (English) Im Anschluss Skype-Gespräch mit der Filmemacherin Danae Elon über eine gescheiterte Einwanderung, jüdische Identität und Friedensförderung in der Erziehung. Moderation: Sascha Lara Bleuler Präsentiert mit Omanut.	Nahostkonflikt Koexistenz Friedensförderung in der Erziehung jüdische Identität Säkularismus
Freitag 9.12. 18:30 @ Arthouse Uto	THE CROSSING OV/e 55' Regie: George Kurian Norwegen 2016 Dok	Podiumsgespräch Rechte und Entrechtung von Menschen auf der Flucht (English) Im Anschluss Gespräch mit Judith Sunderland (Associate Director, Europe and Central Asia Division, Human Rights Watch) über Menschen auf der Flucht, ihr Recht auf Schutz und ihre Möglichkeiten, ein neues Leben aufzubauen. Präsentiert mit Human Rights Watch.	Migration Flucht Recht auf Schutz Seenot auf dem Mittelmeer Syrienkrieg
Freitag 9.12 18:30 @ Riffraff >> Samstag 10.12 16.00 @ Houdini	BEHEMOTH OV/e 90' Regie: Zhao Liang China/FR 2015 Dok	Nur bei der Erstaufführung Podiumsgespräch Minenarbeit im Kontext der globalen Wirtschaft Im Anschluss Gespräch mit Zoltan Doka (Programmleiter China Solidar Suisse) über Rohstoffgewinnung, Arbeitsbedingungen und Konzernverantwortung. Moderation: Daniel Puntas Bernet (Chefredaktor Reportagen) Präsentiert mit Solidar Suisse.	China Arbeitsbedingungen Minenarbeit Konzernverantwortung
Freitag 9.12. 20:30 @ Arthouse Uto	WHAT TOMORROW BRINGS OV/e 90' Regie: Beth Murphy Afghanistan/USA 2015 Dok	Podiumsgespräch Emanzipation und Bildung in Afghanistan (English) Im Anschluss Gespräch mit Heather Barr (Senior Researcher, Women's Rights Division, Human Rights Watch) über Recht auf Bildung und die Bedeutung von Frauenrechten. Präsentiert mit Human Rights Watch.	Afghanistan Frauenrechte Recht auf Bildung Mädchenschule

<p>Freitag 9. 12. 20:40 @ Riffraff >> Samstag 10.12. 19:00 @ Houdini</p>	<p>TADMOR OV/d 103' Regie: Monika Borgman & Lokman Slim CH/FR/Libanon 2016 Dok</p>	<p>Nur bei der Erstaufführung Podiumsgespräch Torture and political repression (English) Im Anschluss Podiumsgespräch über Folter als systematisches Instrument der politischen Repression in Syrien. Gäste: Die beiden Filmemacher Monika Borgman und Lokman Slim und Reto Rufer (Länderexperte für Syrien und Region, Amnesty International) Moderation: Alexandra Karle (Leiterin Kommunikation und Advocacy bei Amnesty International). Präsentiert mit Amnesty International.</p>	<p>Syrien Folter Traumaverarbeitung Reenactment Resilienz politische Gewalt</p>
<p>Samstag 10.12 11:30 @ Riffraff >> Sonntag 11.12. 19:00 @ Houdini</p>	<p>WHERE TO, MISS? OV/d 83' Regie: Manuela Bastian D 2016 Dok</p>	<p>Nur bei der Erstaufführung Podiumsgespräch Weibliche Rollenbilder im Wandel Podiumsgespräch über Frauen in traditionellen Männerberufen, Frauenrechte in Indien und Schutzstrategien vor sexuellen Übergriffen. Gäste: Die Filmemacherin Manuela Bastian und Daniela Scherello (Stiftungsrätin Medica Mondiale Foundation Switzerland) Moderation: Sascha Lara Bleuler Präsentiert mit Medica Mondiale Foundation Switzerland.</p>	<p>Indien Genderfragen in der Arbeitswelt Frauenrechte sexuelle Übergriffe</p>
<p>Samstag 10. 12. 14:00 @ Riffraff</p>	<p>THE VISIBILITY OF HUMAN RIGHTS VIOLATIONS – KURZFILME Tre Ipotesi Sulla Morte di Giuseppe Pinelli I/e 11' Regie: Elio Petri und Nelo Risi Italien 1970 Doku-Fiction Zaungespräche D/e 14' Regie: Lisa Gerig Schweiz 2014 Dok Liquid Traces: The Left-to-Die-Boat E 18' Regie: Charles Heller und Lorenzo Pezzani UK 2014 Dok Check In–Time Out D/e 6' Regie: Kathrin Schmid Schweiz 2015 Experimentalfilm Bunkers F/e 13' Regie: Anne-Claire Adet Schweiz 2016 Dok</p>	<p>Podiumsgespräch (English) Die Filmemacher diskutieren über das Sichtbarmachen von Menschenrechtsverletzungen. Wo liegt die politische Verantwortung des Cineasten heute?</p>	<p>Menschenrechte Filmsprache Repräsentation Schweiz Migration Polizeigewalt Verantwortung der Künstler</p>
<p>Samstag 10.12 16:00 @ Riffraff >> Sonntag 11.12. 14:00 @ Houdini</p>	<p>GULĪSTAN, LAND OF ROSES OV/e 87' Regie: Zayne Akyol Kanada/D 2016 Dok</p>	<p>Nur bei der Erstaufführung Podiumsgespräch Der Traum eines freien Kurdistans (English) Podiumsgespräch im Anschluss über die Situation in den Kurdengebieten angesichts der politischen Instabilität in der Türkei, des syrischen Bürgerkriegs und des Aufstiegs des „Islamischen Staates“. Welche Rolle spielen die PKK-Kämpferinnen im Spannungsfeld zwischen Unterdrückung, Kampf und Emanzipation? Gäste: Filmemacherin Zayne Akyol und Prof. Dr. Bilgin Ayata (Universität Basel) Moderation: Jenny Billeter</p>	<p>Kurdistan Irak 'Islamischer Staat' Frauenmilizen PKK weibliche Rollenbilder Utopie</p>

<p>Samstag, 10. 12. 18:30 @ Riffraff >> Sonntag 11.12. 16:00 @ Houdini</p>	<p>JIHAD, A STORY OF THE OTHERS E 50' Regie: Deeya Khan I UK/Norwegen 2015 Dok</p>	<p>Nur bei der Erstaufführung TAG DER MENSCHENRECHTE MENSCHENRECHTE BEI DER PRÄVENTION VON GEWALTTÄTIGEM EXTREMISMUS Begrüssung: Vertreter des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten EDA und Leo Kaneman (Präsident HRRF Zurich)</p> <p>Podiumsgespräch (English) Nach dem Film diskutieren Expertinnen und Experten über Menschenrechtsverletzungen als mögliche Ursachen, die Menschen in den gewalttätigen Extremismus treiben, und gehen der Frage nach, wie diesem Phänomen vorgebeugt werden kann. Gäste: Stephan Husy (Sonderbotschafter für Terrorismusbekämpfung Direktion für Völkerrecht EDA), Sanam Naraghi Anderlini (Co-Founder & Executive Director, International Civil Society Action Network) Moderation: Christoph Keller, SRF2Kultur</p>	<p>Rassismus Ausschlussmechanismen Jihadismus Gewalt Extremismus Selbstbewusstsein Männlichkeit Sexualität</p>
<p>Samstag 10.12. 20:30 @ Arthouse Uto >> Sonntag 11.12. 11:30 @ Arthouse Uto</p>	<p>THE GIRL WHO SAVED MY LIFE OV/e 79' Regie: Hogir Hirori Schweden 2016 Dok</p>	<p>Nur bei der Erstaufführung Podiumsgespräch Die medizinische Versorgung in Kriegsgebieten Im Anschluss Gespräch mit Olivier Maizoué (Programmverantwortlicher von MSF Schweiz in Syrien und im Irak) und Massum Shamdin (syrischer Kurde und ehemaliger MSF-Mitarbeiter im Irak) über die medizinische Versorgung der Bevölkerung in den umkämpften Gebieten im Irak und in Syrien. Moderation: Christoph Keller, SRF2 Kultur Präsentiert mit Médecins Sans Frontières/Ärzte ohne Grenzen (MSF).</p>	<p>Syrien Irak Jesiden Minderheiten in Kriegsgebieten Religiöse und ethnische Identitäten Verfolgung Flüchtlingslager medizinische Versorgung</p>
<p>Sonntag 11.12. 11:30 @ Riffraff</p>	<p>THE LOOK OF SILENCE OV/d 103' Regie: Joshua Oppenheimer USA 2015 Dok</p>	<p>Podiumsgespräch Dealing with the past (English) Im Anschluss führt Sanjana Hattotuwa (Thematic Advisor, ICT4Peace Foundation) ein Skype-Gespräch mit dem Filmemacher Joshua Oppenheimer über die politische Rolle des Filmemachers, die Inszenierung von Tätern und Überlebenden von Massakern und Prozesse der Vergangenheitsbewältigung. Präsentiert mit ICT4Peace Foundation.</p>	<p>Vergangenheitsbewältigung Indonesien Antikommunistische Massaker Opfer-Täter Beziehung Verdrängung Schuldenkenntnis</p>
<p>Sonntag 11.12. 16:00 @ Riffraff</p>	<p>BLANKA OV/d 75' Regie: Kohki Hasei JP/PHL/IT 2015 Spielfilm</p>	<p>Podiumsgespräch Kindheit auf der Strasse Im Anschluss Gespräch mit Jan Schneider (Geschäftsstellenleiter Terre des hommes Deutschschweiz) über die Kinderhilfsprojekte von Terre des hommes Kinderhilfe. Bettelnde Strassenkinder gehören auf den Philippinen zum Stadtbild. Auf der Suche nach Essen und Schutz kämpfen sie jeden Tag ums Überleben. Was kann gegen die weltweite Ausbeutung und Obdachlosigkeit von Kindern unternommen werden? Präsentiert mit Terre des hommes Kinderhilfe.</p>	<p>Philippinen Kinderobdachlosigkeit Recht auf Schutz Ausbeutung soziale Ungleichheit</p>
<p>Sonntag 11.12. 18:30 @ Riffraff</p>	<p>OSCURO ANIMAL OV 106' Regie: Felipe Guerrero Kolumbien/ARG/NDL/D 2016 Spielfilm</p>	<p>Podiumsgespräch Herausforderung Frieden in Kolumbien Im Anschluss Gespräch mit Mirjam Straub Ortiz (lic. phil. Psychotherapeutin mit Schwerpunkt Psychotraumatologie) und Christoph Kaufmann (ehemaliger Menschenrechtsbeobachter in Kolumbien) über den fragilen Friedensprozess in Kolumbien. Welche individuellen, gesellschaftlichen und politischen Prozesse braucht es, um nach fünfzig Jahren Bürgerkrieg die Wunden des Krieges zu heilen? Was sind die Aussichten, nachdem das kolumbianische Volk den Friedensvertrag zwischen der Regierung und den FARC-Rebellen abgelehnt hat? Moderation: Barbara Müller (Peace Watch Switzerland) Präsentiert mit Peace Watch Switzerland.</p>	<p>Gewalt gegen Frauen Kolumbien Friedensprozess FARC Paramilitärs</p>
<p>Sonntag 11.12. 20:30 @ Arthouse Uto</p>	<p>CLOSING FILM UNDER THE SUN OV/e 106' Regie: Vitaly Mansky RU/Nordkorea/D 2015 Dok</p>	<p>Im Anschluss Gespräch mit dem russischen Filmemacher Vitaly Mansky (TBC).</p>	<p>Nordkorea Propaganda Überwachung Zensur Regimekritik</p>
>>	Wiederholung (ohne Podium)		

Mittwoch 7. 12. 18:30 @ Riffraff
>> Donnerstag 8. 12. 21:00 @ Houdini

DIVINES

F/d | 105' | Regie: Houda Benyamina | FR 2016 | Spielfilm
Cast: Oulaya Amamra, Déborah Lukumuena, Kevin Mischel, Jisca Kalvanda
CH-Verleih: Adok Films (Jose Michel Buhler)

Dounia ist fünfzehn und wächst bei ihrer alleinstehenden Mutter auf, die in Strip-Clubs in den Pariser Vorstädten arbeitet. Die junge Französin verhöhnt ihre Lehrer, ihre Schlagfertigkeit verschafft ihr Respekt auf den Strassen des Quartiers. Zusammen mit ihrer besten Freundin Maimounia beginnt sie für eine Dealerin zu arbeiten, die das Viertel unter Kontrolle hat. Am Abend beobachtet Dounia heimlich einen schönen jungen Tänzer bei den Proben und macht ihn zu ihrem objet du désir. *Divines*, der in Cannes die Goldene Kamera für den besten Debutfilm gewann, macht das Erwachsenwerden an einem selten ausgeleuchteten Ort fast körperlich erfahrbar. Dounia und Maimounia unterwandern weibliche Rollenbilder, doch die Rebellion der beiden Frauen bringt sie in Gefahr. (es)

Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=3zvIU85f3ho>

Bilder: <https://www.dropbox.com/sh/dbiq17kfjwi0cao/AADmwqubsZ0ETlp3ZeyppHXOa?dl=0>

Donnerstag 8. 12. 18:30 @ Riffraff
>> Samstag 10. 12. 14:00 @ Houdini

THE CHOCOLATE CASE

Ov/e | 90' | Regie: Benthe Forrer | NLD 2016 | Dok

The Chocolate Case beginnt mit einem Telefonanruf: der niederländische Journalist Teun Van de Keuken meldet sich bei der Amsterdamer Polizei, um sich selbst anzuzeigen. Er esse oft Schokolade – und finanziere dadurch Kindersklaverei! Was wie ein Scherz wirkt, hat reale Hintergründe. Auf afrikanischen Kakao-Farmen arbeiten bis heute Hunderttausende von Kindern unter sklavenähnlichen Bedingungen; die Abnehmer dieses Kakaos sind die globalen Nahrungsmittelmultis und letztendlich die Konsumenten der süßen Sünde. In *The Chocolate Case* erzählen Van de Keuken und seine Kollegen, wie sie seit 2003 gegen die Missstände in der Kakaoproduktion kämpfen. Zuletzt stürzen sie sich in das unternehmerische Abenteuer, die erste Schokolade, die garantiert ohne Sklavenarbeit hergestellt wurde, auf den Markt zu bringen. (mg)

Trailer: <https://vimeo.com/183675466>

Bilder: https://www.dropbox.com/sh/fsatmi11b1ide3m/AABFP7vVoSzOgR8ia4nmu_MOa?dl=0

Donnerstag 8.12. 20:30 @ Arthouse Uto
>> Sonntag 11.12. 17:00 @ Houdini

P. S. JERUSALEM

Ov/e | 87' | Regie: Danae Elon | Kanada 2015 | Dok

Es beginnt und endet mit Umzugskisten. Danae Elon, die Tochter des bekannten Schriftstellers Amos Elon, lässt sich nach vielen Jahren in New York mit ihrem Mann und ihren drei Söhnen in Jerusalem nieder, der Stadt ihrer Kindheit. Ihre Buben schickt sie auf die einzige gemischte Schule des Landes, wo Palästinenser und jüdische Israelis gemeinsam Arabisch und Hebräisch lernen. Spielend wechseln sie die Sprache, wenn sie auf ihren Skateboards vom jüdischen Viertel über die unsichtbare Grenze ins arabische Ost-Jerusalem rollen. Die Filmemacherin trägt ihre Kamera wie eine Sonde durch die Stadt und blickt tief in deren komplexe Psyche. Die säkulare Familie sucht ihren Platz an diesem nationalistisch und religiös geprägten Ort und droht dabei zu zerbrechen. Eine ergreifende Sezierung des Heimatgefühls zwischen eigener Sehnsucht und politischer Wirklichkeit. (slb)

Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=LfgWcKpdlCc>

Bilder: <https://www.dropbox.com/sh/o2guy0ddgznflem/AAC-BEzxbj5YLNaraqLN0pz4a?dl=0>

Freitag 9.12. 18:30 @ Arthouse Uto

THE CROSSING

OV/e | 55' | Regie: George Kurian | Norwegen 2016 | Dok

George Kurian begleitet in *The Crossing* eine Gruppe in Ägypten gestrandeter Syrer, die keinen Ausweg mehr sehen, als die Flucht über das Mittelmeer nach Europa. Musiker, Journalisten, Krankenschwestern mit ihren Kindern, sie alle brechen auf ins Ungewisse. Der mit einfachen Mitteln gedrehte Film besticht durch seine Unmittelbarkeit: Die Kamera ist dabei, wenn die Protagonisten sich am Abend vor der Abreise Mut antrinken und begleitet sie auf das überladene Fischerboot, mit dem sie in See stechen. Als die Schutzsuchenden nach sieben Tagen von einem Öltanker mit Kurs nach Italien aufgenommen werden, ist die Erleichterung gross – und doch verfrüht. Die Gruppe wird über ganz Europa verstreut, wo sie ihre Odyssee in den Warteschlangen der Einwanderungsbehörden fortsetzen. (mg)

Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=trW0YXz4SBM>

Bilder: <https://www.dropbox.com/sh/zees4meg1jchxt6/AAA0JRS81ZrZljrS1EXt9hgYa?dl=0>

Freitag 9.12 18:30 @ Riffraff

>> Samstag 10.12 16.00 @ Houdini

BEHEMOTH

OV/e | 90' | Regie: Zhao Liang | China/FR 2015 | Dok

Im kargen Hinterland der Inneren Mongolei bauen Minenarbeiter unter Lebensgefahr Rohstoffe für die chinesische Wirtschaft ab. Der künstlerisch eigenwillige Film verlässt sich auf die Kraft der Bilder, Dantes Beschreibungen von Hölle und Fegefeuer sind der einzige Kommentar. Die Protagonisten sind der Welt unter Tage ausgeliefert. Ein eindrückliches Tableau zeigt, wie ein Ehepaar spät abends versucht, sich gegenseitig den hartnäckigen Russ vom Körper zu schrubben. Die weisse Augenhaut der Arbeiter ist von schwarzen Kohlespuren durchzogen, viele von ihnen sterben an Lungenkrankheiten. Zhao Liang schafft eine atemberaubende Darstellung der prekären Arbeitsbedingungen in den chinesischen Minen und konfrontiert multinationale Konzerne mit ihrer Verantwortung. Die Veröffentlichung des kühnen Essayfilms wurde in China bisher verboten. (slb)

Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=-4kbx8x748Y>

Bilder: https://www.dropbox.com/sh/omd841uooeumuzq/AADxvDX32K55ZW_rsQmzfhDpa?dl=0

Freitag 9.12. 20:30 @ Arthouse Uto

WHAT TOMORROW BRINGS

OV/e | 90' | Regie: Beth Murphy | Afghanistan/USA 2015 | Dok

Nach dem Ende der Taliban-Herrschaft in Afghanistan im Jahr 2001 begann die neue Regierung mit der Aufgabe, ein Schulsystem für Mädchen aufzubauen. Heute gehen noch immer weniger als die Hälfte der afghanischen Mädchen zur Schule. *What Tomorrow Brings* porträtiert eine jener weiterhin angefeindeten und bedrohten Mädchenschulen. Hier beginnt der Tag damit, dass die couragierte Schulleiterin als Erste Wasser aus dem Brunnen trinkt – um sicher zu sein, dass er nicht vergiftet wurde. Trotz der Widrigkeiten ist die Schule ein Ort der Hoffnung für die Mädchen und bietet Raum für kontroverse Gespräche über Heirat und Patriarchat. Mit berührend schönen Bildern gibt die amerikanische Regisseurin Beth Murphy Einblick in ein von Kriegen zerrüttetes Land. (mg)
Präsentiert mit Human Rights Watch.

Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=U4YAsbohCQU>

Bilder: <https://www.dropbox.com/sh/lzbb878z04ye6nl/AACW5SW1mzzGP-JfgNVfgoela?dl=0>

Freitag 9. 12. 20:40 @ Riffraff

>> Samstag 10.12. 19:00 @ Houdini

TADMOR

OV/d | 103' | Regie: Monika Borgman & Lokman Slim | CH/FR/Libanon 2016 | Dok

Tadmor, der arabische Name der Wüstenstadt Palmyra, steht für ein berüchtigtes Militärgefängnis, in dem das syrische Regime über Jahrzehnte Menschen verschwinden und foltern liess. Der „Islamische Staat“ sprengte das Gefängnis 2015 in die Luft. Eine Gruppe von Libanesen, die in Tadmor in den Achtzigerjahren der Gewalt der syrischen Sicherheitsdienste ausgeliefert waren, bauen in einer verlassenen Schule in einem Vorort von Beirut die Gefängnisräume nach. Mit theatralischen Inszenierungen geben sie ihren Erinnerungen Ausdruck. Die ehemaligen Gefangenen erzählen von kleinen Gesten, mit denen sie trotz sadistischer Erniedrigungen versuchten, die Selbstachtung zu wahren. Ein vielschichtiges und sensibles Bild politischer Gewalt, die bis heute fort dauert. (es)

Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=OK4CA5ghn6l>

Bilder: https://www.dropbox.com/sh/wjhkymce6fq1tx6/AAABIAUxCYzSmO_eCatlF5iea?dl=0

Samstag 10.12 11:30 @ Riffraff

>> Sonntag 11.12. 19:00 @ Houdini

WHERE TO, MISS?

OV/d | 83' | Regie: Manuela Bastian | D 2016 | Dok

Devki will unbedingt Taxifahrerin werden. Sie will andere Frauen sicher nach Hause bringen und finanziell unabhängig sein. Um ihr Ziel zu erreichen, muss sie sich gegen ihren Vater, gegen ihren Ehemann und gegen ihren Schwiegervater durchsetzen. Bisher gibt es in Indien nur sehr wenige Taxifahrerinnen. Ihre „Lady Cabs“ stehen ausschliesslich weiblichen Fahrgästen zur Verfügung, zur Ausbildung gehört auch Selbstverteidigungstechnik. Die sorgfältige Langzeitstudie folgt der lebensfrohen Protagonistin im Kampf um etwas Freiraum innerhalb der festgefahrenen patriarchalischen Strukturen der indischen Gesellschaft. Die geschützte Kabine des Autos bietet den Raum für intime Gespräche über weibliche Rollenbilder, sexuelle Übergriffe und individuelle Emanzipationsstrategien. (slb)

Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=4E4EuKyCPvw>

Bilder: <https://www.dropbox.com/sh/9cbicmnc1netu9b/AABOeQUiLFFIXsbwk1HuDVhoa?dl=0>

Samstag 10. 12. 14:00 @ Riffraff

THE VISIBILITY OF HUMAN RIGHTS VIOLATIONS – KURZFILME

Tre Ipotesi Sulla Morte di Giuseppe Pinelli

I/e | 11' | Regie: Elio Petri und Nelo Risi | Italien 1970 | Doku-Fiction

Zaungespräche

D/e | 14' | Regie: Lisa Gerig | Schweiz 2014 | Dok

Liquid Traces: The Left-to-Die-Boat

E | 18' | Regie: Charles Heller und Lorenzo Pezzani | UK 2014 | Dok

Check In-Time Out

D/e | 6' | Regie: Kathrin Schmid | Schweiz 2015 | Experimentalfilm

Bunkers

F/e | 13' | Regie: Anne-Claire Adet | Schweiz 2016 | Dok

Mit welchen Techniken und künstlerischen Strategien kann das Kino Menschenrechtsverletzung sichtbar machen? Fünf Kurzfilme geben Antworten auf diese Frage. Der erste Film hinterfragt den angeblichen Selbstmord des italienischen Anarchisten Giuseppe Pinelli, der während eines Polizeiverhörs ums Leben kam. In *Zaungespräche* besucht eine junge Frau Internierte in der „Abteilung Ausschaffungshaft“. *Liquid Traces: The Left-to-Die-Boat* benutzt Satellitenaufnahmen zur forensischen Rekonstruktion von Todesfällen auf dem Mittelmeer. Im Experimentalfilm *Check In-Time Out* hingegen ertrinken Passagiere eines Kreuzfahrtschiffes im Unterhaltungsangebot. In *Bunkers* filmt der Bewohner einer Luftschutzkeller-Unterkunft für Flüchtlinge mit der Kamera seines Mobiltelefons das Leben unter der Erdoberfläche. (es)

Bilder: <https://www.dropbox.com/sh/sw5d854ykj6kkuf/AABd4diBlcXI9SkZArW-5lePa?dl=0>

Samstag 10.12 16:00 @ Riffraff

>> Sonntag 11.12. 14:00 @ Houdini

GULÎSTAN, LAND OF ROSES

OV/e | 87' | Regie: Zayne Akyol | Kanada/D 2016 | Dok

Im nordirakischen Gebirge bereitet sich eine Brigade von ausschliesslich weiblichen Kämpferinnen der kurdischen Guerilla-Bewegung PKK auf ihren Einsatz gegen den „Islamischen Staat“ vor. Die kurdische Filmemacherin Zayne Akyol fühlt den Puls dieser emanzipierten Frauen, die ihr Leben riskieren für ein freies Kurdistan, oder auch um dem Gefängnis der traditionellen Ehe zu entkommen. Sie trainieren, sprechen über ihr früheres Leben, mit dem sie für immer abschliessen mussten, waschen sich gegenseitig die Haare, diskutieren beim Mittagessen. Die Kamera rahmt sie in Tableaux von poetischer Schönheit und macht erfahrbar, dass Krieg vor allem eines ist: Das beklemmende Warten auf die entscheidende Schlacht. (slb)

Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=D6BNs4LwKnU>

Bilder: <https://www.dropbox.com/sh/473wvomszs1j745/AAAdr6bWgdOD2N7ogMTpoJ3Za?dl=0>

Samstag, 10. 12. 18:30 @ Riffraff

>> Sonntag 11.12. 16:00 @ Houdini

JIHAD, A STORY OF THE OTHERS

E | 50' | Regie: Deeya Khan | UK/Norwegen 2015 | Dok

Der Film erzählt die Lebensgeschichten von britischen Muslime, die im Namen Gottes in den Krieg zogen. Seit den Achtzigerjahren Jahren reisen sie von Grossbritannien aus in ethnisch und religiös gesplante Konfliktgebiete, um dort sunnitische Kämpfer zu unterstützen. Geprägt von rassistischer Diskriminierung und sexueller Unerfülltheit während ihrer Jugend, finden die Männer im bewaffneten Jihad einen Horizont, vor dem sie ihr zerbröckeltes Selbstbewusstsein durch ein tödliches Identitätsgefühl ersetzen. Doch in der Verworrenheit des Kriegsgeschäfts ist es schwierig, den Glauben an Gewalt im Namen der Gerechtigkeit aufrecht zu erhalten. Der Film wagt es, jihadistische Aggression vor dem Hintergrund sozialer Ausschlussmechanismen, emotionaler Verunsicherung und der Sehnsucht nach eindeutigen Identitäten zu ergründen. (es)

Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=9HKgowHRZ1c>

Bilder: <https://www.dropbox.com/sh/h064mdi8rdg9e9c/AACAgOx42LJ0zIB11HNnCP2Ba?dl=0>

Samstag 10.12. 20.30 @ Arthouse Uto
>> Sonntag 11.12. 11:30 @ Arthouse Uto

THE GIRL WHO SAVED MY LIFE

OV/e | 79' | Regie: Hogir Hirori | Schweden 2016 | Dok

Im Sommer 2014 lässt der Filmemacher Hogir Hirori seine schwangere Frau in Schweden zurück und reist in seine krisengebeutelte Heimat, die autonome Region Kurdistan im Nordirak. Dort trifft er auf ein kleines jesidisches Mädchen, das von Magenkrämpfen gekrümmt am Boden liegt. Der Filmemacher versucht medizinische Hilfe aufzutreiben und verpasst seinen Flug ins nahe Shingal Gebirge. Wenig später erfährt er, dass der Helikopter abgestürzt ist – die elfjährige Souad hat ihm das Leben gerettet. Der Filmemacher hat nur ein einziges Foto von dem Mädchen gemacht, damit beginnt er eine fiebrige Suche nach Souad: ein Sinnbild für das Schicksal von Tausenden. Wie ein Getriebener dokumentiert Hirori, der 1991 selber vor Saddam Husseins Schreckensherrschaft floh, die heutigen Fluchtgeschichten der Jesiden. Er blickt tief ins Antlitz des Krieges und schafft – neben aller Hoffnungslosigkeit – eine filmische Lebensbejahung. (slb)

Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=rEOsl3y2jvw>

Bilder: <https://www.dropbox.com/sh/6oj7njctsa6ehd/AACeapblg4oUqMaFA3kl48iCa?dl=0>

Sonntag 11.12. 11:30 @ Riffraff

THE LOOK OF SILENCE

OV/d | 103' | Regie: Joshua Oppenheimer | USA 2015 | Dok

In den Sechzigerjahren liess die Militärdiktatur in Indonesien mutmassliche Kommunisten hinrichten – Schätzungen gehen von einer Million Opfern aus. Die Mörder mussten sich nie vor Gericht verantworten, dominieren bis heute lokale Verwaltungen und sind gar stolz auf ihre Taten. In *The Act of Killing* liess Oppenheimer ehemalige Paramilitärs ihre Massaker nachspielen. In *The Look of Silence* besucht der Optiker Adi Rukun, dessen Bruder Ramli hingerichtet wurde, die Schlächter von damals. Nachdem er mit Brillengläsern ihre Sicht geschärft hat, zeigt er den Männern Oppenheimers inszenierte Aufnahmen. So tastet er sich langsam in den Raum des Schweigens vor, der sich seit fünfzig Jahren zwischen Opfern und Tätern ausgebreitet hat. Kann sich die Beziehung zwischen ihnen ändern? (es)

Trailer: https://www.youtube.com/watch?v=aA_ZHAs4M9k

Bilder: <https://www.dropbox.com/sh/8z9kfegeenbxvvn/AADmySVQUYmWmNDifQTMSXxda?dl=0>

Sonntag 11.12. 16:00 @ Riffraff

BLANKA

OV/d | 75' | Regie: Kohki Hasei | JP/PHL/IT 2015 | Spielfilm

Cast: Jomar Bisuyo, Raymond Camacho, Cydel Gabutero, Peter Millari

Die elfjährige Waise Blanka lebt in Manila auf der Strasse. Sie schlägt sich mit Taschendiebstählen durch und lässt sich von den gewalttätigen Jugendbanden nichts gefallen. Als Blanka von der Adoption eines Kindes durch eine berühmte Schauspielerin hört, möchte sie sich eine wohlhabende Mutter kaufen. Sie lernt den blinden Strassenmusiker Peter kennen und packt ihre Chance, mit ihm eine musikalische Karriere einzuschlagen. *Blanka* wurde von dem Japaner Kohki Hasei mit viel Feingefühl für lokale Farbtöne in den Philippinen gedreht und zeigt ein Manila fern von touristischen Trampelpfaden. Mit semidokumentarischen Gestaltungsmitteln zeigt er das allgegenwärtige Gewaltpotenzial und die wirtschaftliche Misere, überrascht aber auch immer wieder mit ironischen Zwischentönen. An der Mostra di Venezia 2015 wurde *Blanka* mehrfach ausgezeichnet, nicht zuletzt aufgrund der begnadeten Schauspielerin Cydel Gabutero in ihrer ersten Filmrolle. (slb)

Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=PXKhDhl0aa0>

Bilder: https://www.dropbox.com/sh/oi0f1ih61wi1k8/AABEp_yhL-nl6H-nR81nhPGoa?dl=0

Sonntag 11.12. 18:30 @ Riffraff

OSCURO ANIMAL

OV | 106' | Regie: Felipe Guerrero | Kolumbien/ARG/NDL/D 2016 | Spielfilm

Cast: Marleyda Soto, Luisa Vides Galiano, Jocelyn Meneses

Drei Frauen, drei Schicksale im vom jahrzehntelangen Bürgerkrieg versehrten Kolumbien. Mona ersticht ihren Ehemann im Schlaf. Der paramilitärische Kommandant hat sie jahrelang gedemütigt und sexuell missbraucht. Rocío ist auf dem Weg nach Bogota, sie ist auf der Flucht, nachdem sie ihr Haus verwüstet und ihr Dorf verlassen vorgefunden hat, Mann und Söhne vermutlich entführt von Guerilla-Truppen. Nelsa wiederum hat sich den Paramilitärs angeschlossen und verscharrt mit ausdruckslosem Gesicht getötete Bauern im Wald, sie selbst wird von ihren Mitstreitern regelmässig vergewaltigt. Die omnipräsente Gewalt in *Oscuro Animal* kontrastiert mit der poetischen Schönheit des kolumbianischen Dschungels – die Geräuschkulisse eine surrende, knarrende Symphonie. Ein meisterhafter Film, der sich jeglicher Kategorisierung entzieht und durch seine bewusste Sprachlosigkeit beweist, dass Schweigen lauter sein kann als Geschrei. (slb)

Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=8hMtsgVyHHA>

Bilder: <https://www.dropbox.com/sh/u6yshllgs2ni9fp/AACMB0Li69MWJhZKwoY3nrsna?dl=0>

Sonntag 11.12. 20:30 @ Arthouse Uto

CLOSING FILM

UNDER THE SUN

OV/e | 106' | Regie: Vitaly Mansky | RU/Nordkorea/D 2015 | Dok

Der russische Filmemacher Vitaly Mansky reist nach Nordkorea, um im Auftrag der nordkoreanischen Behörden das Leben einer typischen Familie in Pyongyang zu dokumentieren. Das Filmteam muss versprechen, das „beste Land der Welt“ von seiner besten Seite zu zeigen. Im Zentrum steht ein süßes kleines Mädchen, seine Vorzeige-Eltern, beide in Vorzeige-Berufen tätig und überhaupt sonnen sich die Bewohner im Licht des unfehlbaren Führers Kim Il-sung (verstorbenen Grossvater des Staatsoberhauptes Kim Jong-un). Die Beamten sind überzeugt, dass hier ein Propagandafilm erster Güte entsteht, trotzdem überwachen sie die Dreharbeiten streng, jede Zeile der Protagonisten ist durchkomponiert. Was Vitalys Kamera einfängt, könnte als Komödie durchgehen, würde es nicht auf subtile Weise eine Realität entlarven, in der sich die Menschen wie ferngesteuert bewegen und Emotionen auf Befehl abgerufen werden. Tragisch-komische Making-Off Momente dekonstruieren eine bis ins Detail ausgeklügelte Propagandamaschinerie, die der Dystopie *1984* von George Orwell um nichts nachsteht. (slb)

Trailer: https://www.youtube.com/watch?v=8QRFx5pXb_M

Bilder: <https://www.dropbox.com/sh/s5q5vw64pgngwkd/AAAwJzF5yBLOigH0Gx1AH1n9a?dl=0>